

Steve McDermott

So
VERSAUEN

Sie es garantiert!

*44 ^{1/2} Schritte, wie Sie Ihrem Erfolg
sicher aus dem Weg gehen*



books 4 success

Steve McDermott

So
VERSAUEN

Sie es garantiert!

*44 ^{1/2} Schritte, wie Sie Ihrem Erfolg
sicher aus dem Weg gehen*

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel
How to be a complete and utter failure in life, work and everything
ISBN 978-0-273-70607-6

© Copyright der Originalausgabe 2002 und 2007:

© Steve McDermott 2002, Pearson Education Limited 2007

This translation of HOW TO BE A COMPLETE AND UTTER FAILURE IN LIFE,
WORK AND EVERYTHING – 44 1/2 STEPS TO LASTING UNDERACHIEVEMENT
02 Edition is published by arrangement with Pearson Education Limited.

© Copyright der deutschen Ausgabe 2011:

Börsenmedien AG, Kulmbach

Übersetzung: Dr. Tilman Kleinau

Gestaltung und Satz: Jürgen Hetz, denksportler Grafikmanufaktur

Herstellung: Johanna Wack, Börsenmedien AG

Lektorat: Hildegard Brendel

Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

ISBN 978-3-941493-67-4

Alle Rechte der Verbreitung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,
der fotomechanischen Wiedergabe und der Verwertung durch Datenbanken
oder ähnliche Einrichtungen vorbehalten.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

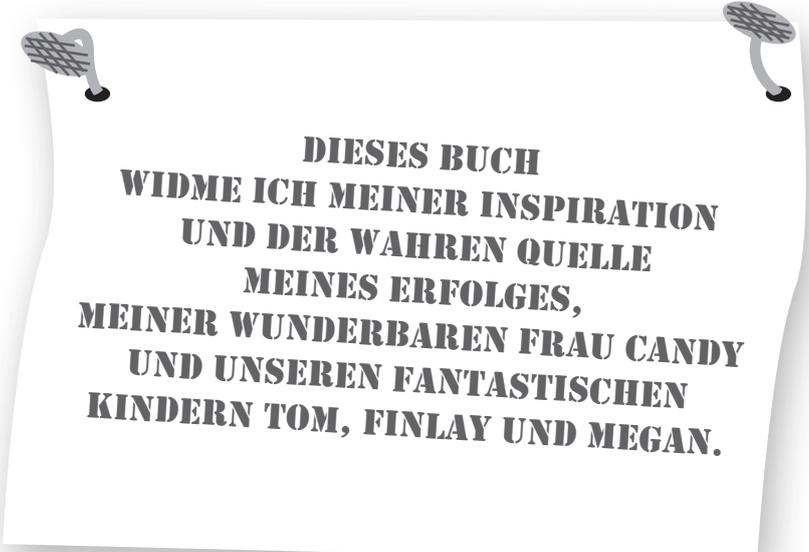
BÖRSEN  MEDIEN
AKTIENGESELLSCHAFT

Postfach 1449 • 95305 Kulmbach

Tel: 09221-90 51-0 • Fax: 09221-90 51-4444

E-Mail: buecher@boersenmedien.de

www.books4success.de



**DIESES BUCH
WIDME ICH MEINER INSPIRATION
UND DER WAHREN QUELLE
MEINES ERFOLGES,
MEINER WUNDERBAREN FRAU CANDY
UND UNSEREN FANTASTISCHEN
KINDERN TOM, FINLAY UND MEGAN.**



**VORWORT ZUR
ZWEITEN AUFLAGE**

„Ich ging in den Buchladen“, erzählt der großartige, trockene amerikanische Comedian Steven Wright, „und fragte die Verkäuferin:

Wo sind die Hilf-dir-selbst-Ratgeber?

Sie erwiderte:

Wenn ich Ihnen das sage, wo ist da der Sinn?“

Willkommen zur zweiten Auflage dieses einmaligen, hervorragend verkauften Selbstverschlechterungs-Ratgebers. Sie ist randvoll gepackt mit dem Material der ersten Auflage plus fünf brandneuen Schritten – mit vielen neuen Geschichten, Beispielen, Witzen, Nicht-Handlungsanweisungen und Übungen, die man nicht machen sollte. Jetzt können Sie auch lernen, wie man in den Bereichen Eindrücke, Personalführung, Kommunikation, Teamwork und Kundendienst eine totale Niete wird.

Nach der Veröffentlichung der ersten Auflage haben viele Leute aus der ganzen Welt mir eine E-Mail geschrieben (an steve@stevemcdermott.com) und mir gesagt, sie hätten meinen Rat ignoriert und das genaue Gegenteil von dem getan, was ich geschrieben habe. Schöne Frechheit! Selbst schuld! (Der indonesische Titel meines Buches lautet: „Sehen Sie, wer hier der Verlierer ist!“, was ich nicht schlecht finde.)

Viele Leute haben mir mitgeteilt, wie mein Leitfaden sie inspiriert hat, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und es zu ändern. Manche haben sich einen anderen Arbeitsplatz gesucht, manche eine andere Branche, manche haben sich eine andere Einstellung zugelegt, andere eine neue Partnerin oder einen neuen Partner.

Manche Autoren versprechen Ihnen, Ihr Leben in nur sieben Tagen umzukrempeln, was natürlich ein völliger Unsinn ist. Damit ändern sie gar nichts. Aber Sie – sie können etwas ändern, wenn Sie wollen. Also bitte, tun Sie diesmal nicht das genaue Gegenteil dessen, was ich Ihnen geraten habe, sonst werde ich von noch mehr Erfolgsstories überschwemmt ... und wer will das schon?



**WIE SIE AM MEISTEN
AUS DIESEM
BUCH MACHEN**

LESEN SIE DIESES BUCH NICHT, LASSEN SIE ES NUR LIEGEN, zum Beispiel neben Ihrem Bett, und Staub ansetzen. So wird es zum Mahner, der Ihnen immer wieder sagt, dass das Schlimmste, was Sie tun können, um Ihre Chancen auf späteren Misserfolg zu sabotieren, ist, Ihren Geist für neue Ideen zu öffnen oder irgendetwas zu unternehmen.

ZITATE ZUM VERMEIDEN

*„Ich wollte ein Buch mit dem Titel
,Die Macht positiven Denkens‘ kaufen.
Aber dann dachte ich: Wozu soll das gut sein?“*

Vielleicht ist es nervig, aber nichts bringt Sie so sehr in Schwung wie ein gutes Zitat. Oder zumindest zum Lachen. Deshalb habe ich dieses Werk voller anregender, tiefsinniger und zuweilen witziger Gedanken einiger der besten Denker, die je gelebt haben, für Sie zusammengestellt. Weichen Sie diesen Leuten und ähnlichen Quellen des Witzes und der Weisheiten vorsichtig aus! Sehen Sie zu, dass Sie unmotiviert und elend bleiben!

WAS SIE NICHT TUN SOLLTEN

Ist Wissen Macht? Nein. Es zählt allein, was Sie mit Ihrem Wissen anstellen. Es ist so ähnlich, wie lesen zu können, aber trotzdem niemals selbst ein Buch in die Hand zu nehmen. Nur wenn Sie es so machen, bleiben Sie genauso dumm wie jemand, der nicht lesen kann. Deshalb sollten Sie all die einfachen, praktischen Übungen in diesem Buch lieber erst gar nicht machen. Ich habe sie hier nur erwähnt,

damit Sie wissen, um was Sie einen großen Bogen machen sollten. Es würde Ihre Aussichten als bleibender Versager ruinieren, wenn Sie auch nur eine davon ab und zu umsetzen würden. Lassen Sie es lieber – denken Sie nicht eine Minute lang ernsthaft daran!

INTERAKTIVITÄT

Das längste Wort – es gibt nicht viele lange Wörter in diesem Ratgeber, aber wenn Sie vermeiden wollen, dass Sie einschlafen, können Sie ja mal nach dem längsten Begriff in diesem Schmöker suchen. Ich persönlich würde mich darum nicht kümmern. Die Antwort ist hinten im Buch – schauen Sie doch einfach dort nach, wenn Sie partout schummeln wollen.

Der unklarste Hinweis – Fast alle Ideen in diesem Buch kann schon ein vierjähriges Kind verstehen; ich hoffe, Sie haben eines in Ihrer Nähe, das Ihnen alles erklären kann. Allerdings gibt es hin und wieder einige unklare Hinweise, hauptsächlich auf mein persönliches Leben, die Sie wahrscheinlich nicht verstehen werden. Mein Lektor hat mir geraten, alle Anekdoten wegzulassen, die nicht rüberkommen, was immer er damit meint, aber das war mir wurscht. Es gibt allerdings einen besonderen esoterischen Hinweis, der typisch ist für meinen Teil der Welt und für eine bestimmte Ära der Geschichte. Ich bin gespannt, ob Sie ihn finden. Für alle Arbeitsscheuen – auch hierzu steht die Antwort ganz hinten im Buch.

GRAFIKEN

In allen Büchern zum Thema Berufsleben, Karriere und Persönlichkeitsentwicklung findet man ein paar grafische Darstellungen. Deshalb waren wir der Meinung, auch hier sollten ein paar stehen.

Hier ist schon mal eine:

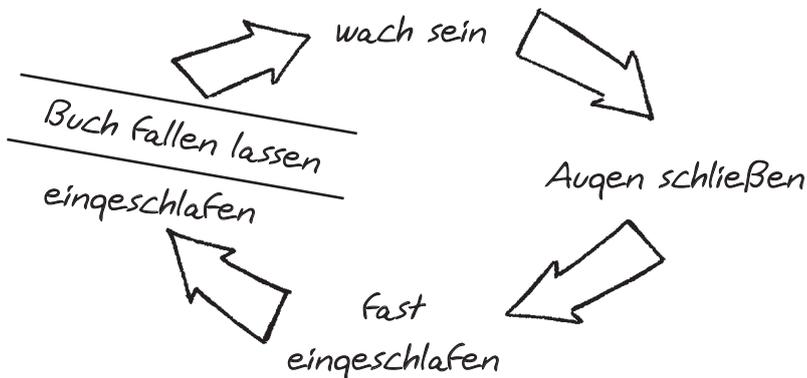


Abb. 1: Die Wirkung einer wachsenden Anzahl von Flussdiagrammen auf den geeigneten Leser

POLITICAL CORRECTNESS

Immer wenn in diesem Buch das Personalpronomen „er“ fällt, zum Beispiel in dem Satz: „Er ist ein völliger Versager, im Leben, im Beruf und in jeder Beziehung“, meine ich einen Menschen. Natürlich kann auch eine Frau gemeint sein. Ich meine aber auch einen Mann damit. Wenn ich nicht ausdrücklich „er oder sie“ sage, heißt das nicht unbedingt, dass ich nicht Menschen beiderlei Geschlechts meine. Ich hoffe, damit sind alle Unklarheiten beseitigt. Es wäre dringend an der Zeit, dass endlich jemand auftaucht und ein Wort erfindet, mit dem man Männlein und Weiblein zugleich ansprechen kann.¹

1) Seit Erscheinen der ersten Auflage hat das jemand tatsächlich getan. Ein Leser namens Jetro Adington schlug den Ausdruck „ersie“ vor. Also könnte ich von jetzt an schreiben: „Ersie war ein völliger Versager.“

DIE ART ZU DENKEN

Scott Fitzgerald hat einmal gesagt: „Ein Intelligenztest für höchste Intelligenz ist es, ob jemand fähig ist, zwei einander widersprechende Gedanken zur selben Zeit im Kopf zu behalten und dabei immer noch fähig ist, zu funktionieren.“ „Ohne dass ihm dabei der Kopf raucht“, fügte ich selbst hinzu. Einer der Schlüssel zum Erfolg ist es, neue – manchmal auch zunächst bizarr erscheinende – Ideen offen in Erwägung zu ziehen, selbst wenn sie mit Ihren etablierten Vorstellungen und Überzeugungen nicht zusammenpassen. Lassen Sie sich jedoch nicht gleich von dem neuen Denken verführen – Sie dürfen nicht aufhören, Dinge sofort von der Hand zu weisen.

Hören Sie nicht damit auf, sich durch Ungenauigkeiten in diesem Buch ablenken zu lassen. Zum Beispiel wäre eine andere Möglichkeit, Scott Fitzgeralds Ansicht auszudrücken, die, die Denkweise des Janus, des griechischen Gottes mit den zwei Gesichtern, zu übernehmen. Er hatte natürlich den Vorteil, buchstäblich testen zu können, ob zwei Köpfe zu haben nicht besser ist als nur einen zu haben; außerdem besaß er die Fähigkeit, zwei unterschiedliche Gedanken auf einmal denken zu können. Sie können zu mir sagen: „Halt mal, Steve, war dieser Janus nicht ein römischer Gott mit zwei Köpfen?“ Sie könnten recht haben. Fühlen Sie sich bitte frei, mehr von Ihrer wertvollen Zeit und Energie dafür aufzuwenden, herauszufinden, was an diesem Ratgeber alles falsch ist, anstatt herauszufinden, was an ihm alles richtig ist. Aber schreiben Sie mir bitte nicht, um mir wie ein Korinthenkacker jedes kleinste Detail zu nennen. Okay?

WARNUNG DES AUTORS

Denken Sie immer daran: Ich rate Ihnen dringend, nicht an das genaue Gegenteil der Ratschläge dieses Buches zu denken, besonders jetzt, bevor Sie es lesen. Es könnte ernsthaft Ihre Chancen gefährden, eine totale Niete in Leben, Beruf und in allen anderen Bereichen zu werden!



EINLEITUNG

Oft ist es besonders schwer, seine eigene Denkweise zu verändern. Ich komme aus der englischen Grafschaft Yorkshire, genau wie Onkel Richard, der Onkel meiner Frau. Falls sie es nicht wissen sollten – die Leute aus Yorkshire sind berühmt für ihre realistische, praktische Lebensanschauung (andere nennen uns gern eigensinnig, aber das ist natürlich Quatsch).

Wie dem auch sei – ich stehe gerade in unserem Pub, der „Glotzenden Gans“, neben Onkel Richard, der mir erzählt, dass seine Frau, Tante Anne-Marie, sich einer leichten Augenoperation unterziehen muss. Es ist so eine Operation, wo sie die Sehkraft mittels Laserstrahlen korrigieren. Der Arzt hat Anne-Marie versprochen, sie könne binnen 24 Stunden nach der Operation wieder normal sehen, und das ohne Brille. Onkel Richard kann es kaum glauben.

Ich sage zu Onkel Richard: „Ich weiß, warum das geht.“ Zufälligerweise hatte ich nur einen Tag vorher einen Vortrag gehört, wo unter anderen Rednern eine Dame aus Amerika sprach, eine weltbekannte Expertin in Sachen alternative Therapien. Sie behauptete, sich innerhalb von nur sechs Wochen von einem Unterleibstumor kuriert zu haben, der so groß war wie ein Basketball. Sie sagte, wir alle bekämen mittels Zellregeneration mit der Zeit einen völlig neuen Körper, wobei unterschiedliche Körperteile sich unterschiedlich schnell erholen könnten.

Sie sagte, die Urlaubsbräune wieder zu verlieren, dauere nur zwei Wochen. Die Hautzellen bräuchten ungefähr zwei Wochen, bis sie ganz und gar durch neue Zellen ersetzt würden. Sie meinte, bei der Leber dauere es ungefähr drei Monate, bei der Magenschleimhaut drei Wochen und beim Augapfel nur 24-48 Stunden. Obwohl das Auge sich hart anfühlt, wenn man hineinsticht, ist es tatsächlich ein ganz neuer Augapfel. Falls es Sie interessiert – die Dame führte weiter aus, wie es kommt, dass wir krank werden. Wie kommt es, fragte sie, dass

unser Körper eine kranke Leber nicht einfach durch eine gesunde ersetzt? Die Antwort lautet, sagte sie, dass jede Zelle in unserem Körper ein Programm oder eine Art Gedächtnis in sich trägt. Irgendwie verändert die Krankheit diesen Code, und anstatt gesundes Gewebe und gesunde Organe wiederherzustellen, replizieren wir ungesunde Zellen. Um sich in so kurzer Zeit von einem Tumor dieser Größe befreien zu können, hatte sie, wie sie glaubte, die Fähigkeit entwickelt, das Programm zu unterbrechen und ihren Zellen das gesunde Gedächtnis wiederzugeben.

Als ich Onkel Richard all das berichtete, wissen Sie, was er dazu gesagt hat? Er sagte nur „B*****s“, ein beliebtes Schimpfwort aus Yorkshire, das einen Teil der männlichen Anatomie bezeichnet.

Dazu möchte ich nur sagen: Denken Sie bitte nicht, dass ich von Ihnen erwarte, dass Sie eine offenere Einstellung als mein Onkel Richard haben müssen, um das Meiste aus diesem Leitfaden herauszuholen. Hören Sie nicht auf zu denken, was Sie bisher schon immer denken – auf



diese Weise lernen Sie nur dazu, was Sie schon immer wussten. Oder, wie jemand einmal gesagt hat: „Wenn Sie vor der Wahl stehen, Ihre Einstellung zu ändern oder zu beweisen, dass Sie sie nicht zu ändern brauchen, entscheidet sich fast jeder für den Beweis.“ Dieser Leitfaden wurde geboren, weil ich mir so tieferschürfende Fragen stellte, wie: „Was ist das Geheimnis? Wie wird man eine totale Niete? Kann jeder Mensch eine Niete werden? Wenn man es geschafft hat, eine Niete zu werden, wie schafft man es, eine Niete zu bleiben, und das Jahr für Jahr?“ Und: „Warum hat unsere saure Sahne ein

Verfallsdatum?“ Die Antworten auf diese Fragen – bis auf die letzte – finden Sie auf diesen Seiten.

Nachdem ich Leute aus allen Berufen studiert habe, die absolute Nieten waren oder sind, bin ich zu dem erstaunlichen Schluss gekommen, dass alle diese sehr unterschiedlichen Menschen dieselben Strategien verfolgen. Diese Strategien, wie man mit Sicherheit scheitert, wenden sie tagtäglich an, um absolute Versager und Zeitverschwender zu bleiben.

Allerdings hat totales Versagen seinen Preis. Wussten Sie, dass man erheblich mehr Arbeit und Mühe braucht, um ein völliger Versager in Leben, Beruf und allen anderen Bereichen zu werden, als man braucht, um erfolgreich zu werden? Das liegt unter anderem daran, dass, wie wir später sehen werden, erfolgreiche Menschen nicht das Gefühl haben, sie müssten für ihren Lebensunterhalt arbeiten, wohingegen die meisten Nieten ihren Beruf nicht mögen oder sogar hassen und Blut und Wasser schwitzen müssen, um nicht irgendwo zu schnell hinzukommen oder sich – wenn sie richtig gut sind – sogar zurückzuentwickeln. Was ich aus der Beobachtung einiger unserer besten, natürlichsten Nieten gelernt habe? Nun, sehen Sie sich doch bloß mal Ihre Verwandten, Freunde und Kollegen genauer an. Für diese ausgesuchte Gruppe ist Versagen so einfach wie Luft holen. Für sie ist es so einfach, als bräuchten sie nur ihren Wecker noch ein paar Minuten auf „Schlafen“ zu stellen. Natürlich ist Versagen für die meisten unter uns ein unbewusst ablaufender Prozess. Wir versagen, ohne groß darüber nachdenken zu müssen. In den nächsten paar Minuten möchte ich Ihnen klar zeigen, was hervorragende Nieten denken, sagen und immer wieder tun – oder meist nicht tun –, um ihre Erfolgchancen nicht zu nutzen.²

2) Es sollte länger als ein paar Minuten dauern, bis Sie einen Leitfaden wie diesen gelesen haben, aber ich weiß, Sie haben das Konzentrationsvermögen eines Goldfischs. Deshalb schlage ich Ihnen gar nicht erst vor, dass Sie jedes Wort dieses Buches zweimal lesen oder gar darüber nachdenken sollten, um mehr Gewinn daraus zu ziehen.

Natürlich habe ich zum Ausgleich auch jahrelang viele erfolgreiche Individuen und Organisationen studiert. Ich nehme an, wenn wir ihre spezifischen Erfolgsstrategien kennen und dann das genaue Gegenteil dessen, was sie getan haben, tun, müsste uns das allein schon so weit bringen, dass wir mehr als nur mittelmäßige Versager werden. Obwohl ich weiß, das würde den meisten unter Ihnen bereits genügen.

In diesem Leitfaden möchte ich Ihnen die geheimen, aber eigentlich ganz simplen 44½ erprobten Schritte zum Scheitern vorstellen, die Sie, wenn Sie sie richtig befolgen, garantiert auf den ruhigen Weg zur totalen Unzulänglichkeit bringen werden.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Entwicklung zur totalen Niete,

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Steve'. The letters are stylized and cursive, with a large 'S' at the beginning and a long horizontal stroke at the end.

P.S.: Die gute Nachricht ist, dass auch Sie vielleicht schon einen Fehlstart hingelegt haben. Laut einer Untersuchung dachten zehn Prozent aller Einwohner Großbritanniens, sie wären lieber tot, 25 Prozent sehen keine Hoffnung für ihre Zukunft und 33 Prozent sagten, sie fühlten sich die meiste Zeit über unglücklich. Sollten Sie bereits zu dieser 68-Prozent-Mehrheit gehören, kann ich Ihnen nur gratulieren – Ihr Misserfolg ist Ihnen bereits sicher.



SCHRITT NUMMER EINS

*Entscheiden Sie nicht, was Sie wollen.
Falls Sie entscheiden, was Sie wollen,
denken Sie nicht darüber nach, warum Sie es
wollen. Und wenn Sie entscheiden,
warum Sie es wollen, glauben Sie fest daran,
dass Sie es sowieso nicht bekommen.*

EIN ZITAT ZUM VERMEIDEN

*„Wenn wir unsere eingeschlagene Richtung nicht ändern,
landen wir wahrscheinlich dort, wo wir hinwollen“*

Chinesisches Sprichwort

Fangen wir am Anfang an. Das Schlimmste, was Sie tun können, wenn Sie wirklich ein absoluter Versager werden wollen, ist darüber nachzudenken, was Erfolg für Sie persönlich bedeutet. Wir wissen, dass die besten Versager es schaffen, dieses emotional besonders stark besetzte Wort völlig aus ihren Gedanken zu streichen.

Andererseits konnte in unzähligen Studien zweifelsfrei nachgewiesen werden, dass sogenannte Hochleistungsmenschen klar festlegen, was sie mit ihrem Leben anfangen wollen. Sie haben viele, viele Gründe, warum sie es so und nicht anders machen: Sie sehen ihre Zukunft kristallklar vor sich. Sie wissen, was sie besonders gern tun. Sie haben sich Ziele gesetzt, die sie befähigen, das zu tun, was sie gern tun – Ziele, die es ihnen erlauben, ihrer Passion, nicht ihrer Pension nachzugehen. Und, was am wichtigsten ist: Diese Leute haben auch ein paar starke Überzeugungen, die sie dabei unterstützen, das Leben, das sie führen wollen, auch in die Tat umzusetzen.

Trotzdem ist und bleibt es eine Tatsache, dass nur sehr wenige Leute ernsthaft über Erfolg und darüber, was er ihnen bedeutet, nachdenken. Es überrascht nicht, dass nur so wenige Leute Erfolg haben, weil nur die wenigsten wissen, was Erfolg überhaupt ist. Winston Churchill war der Meinung, Erfolg sei „die Fähigkeit, von einer Panne in die andere zu tappen, ohne dabei die Begeisterung zu verlieren“. Ein anderer Mann namens Earl Nightingale dachte sage und schreibe 25 Jahre lang über das Thema Erfolg nach, bevor er auf diese Definition kam: „Erfolg ist die zunehmende Verwirklichung eines wertvollen

Ideals oder Zieles.“ Lassen Sie uns diesen Satz in seinen Wörtern näher betrachten und sehen, ob wir herausfinden, was dieser Earl meinte.

1. ZUNEHMEND

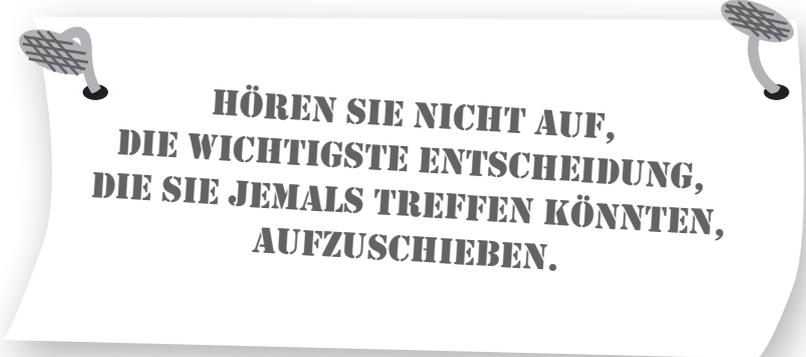
Erfolg ist nicht etwas, das nur ab und zu geschieht. Er baut sich mit der Zeit auf. Earl war der Ansicht, Erfolg sei der Weg, nicht das Ziel. Er sagte, das Schöne sei nicht nur die Ankunft am Ziel, sondern genauso die Reise dorthin oder, wie Louis L'Amour sagt: „Es ist der Weg, auf den es ankommt, nicht das Ziel. Wer zu schnell reist, muss auf alles verzichten, was er mit seiner Reise erreichen wollte.“ Die Entfernung, die jemand zurücklegt, ist nicht so wichtig wie die richtige Richtung. Oder, wie einer meiner Freunde, Glen Mc Coy, sagen würde: „Erfolg bedeutet für mich, einen Schritt zu tun, auch wenn er noch so klein ist, und zwar in eine positive Richtung.“ Ob Sie nun tatsächlich an Ihr Ziel gelangen oder nicht, ist nicht halb so wichtig, wie, was für ein Mensch Sie im Verlauf Ihrer Reise werden.“

2. VERWIRKLICHUNG

Das bedeutet: Je mehr Sie innerlich über Erfolg nachdenken und sich auf Ihren Erfolg konzentrieren, umso mehr wird er äußerlich sichtbar. Mit anderen Worten: Wenn Sie Ihren Erfolg im Kopf haben, haben Sie ihn auch bald in Händen. Alles, was existiert, wurde zweimal erschaffen – selbst Sie, wie manche sagen würden. Wenn Sie jetzt, während Sie diese Zeilen lesen, auf einem Stuhl sitzen, denken Sie daran, dass dieser feste Stuhl, auf dem Sie jetzt gerade sitzen, früher nur ein Gedanke im Kopf eines Menschen war. Aus der Idee „Stuhl“ wurde eine Skizze und schließlich ein echter Stuhl. Alles fängt mit einer Idee an, und aus Ideen werden Gegenstände. Earl war der Überzeugung: Wer seine Gedanken beherrscht, beherrscht auch sein Leben.

3. EIN WERTVOLLES IDEAL ODER ZIEL

Earl pflegte zu sagen, das bedeutet, dass man sich in einen bestimmten Gedanken verliebt. In ein Ziel, das einen emotional, geistig und körperlich gefangen nimmt. Er meinte, man solle nicht fragen, ob das Ziel an sich wertvoll sei, sondern ob es ein würdiges Ziel für einen selbst sei. Ist das Ziel meiner würdig? Ist es meine Aufmerksamkeit wert? Ist es etwas, für das ich den Rest meines Lebens da sein möchte?



**HÖREN SIE NICHT AUF,
DIE WICHTIGSTE ENTSCHEIDUNG,
DIE SIE JEMALS TREFFEN KÖNNTEN,
AUFZUSCHIEBEN.**

Natürlich sollten wir am besten Onkel Richards Kommentar beherzigen und glauben, dass der gute Earl nur Unsinn verzapft hat, aber wenn wir von der unwahrscheinlichen Chance ausgehen, dass Earl nach 25 Jahren Beobachtung doch richtig liegen könnte, bedeutet das, dass Sie leicht dieselbe Formel auf das Scheitern anwenden können. Auch das Scheitern muss allmählich geschehen. Auch das Scheitern ist eine Art Reise, ein Entwicklungsprozess. Wenn Sie sich innerlich darauf konzentrieren, zu scheitern, dann sieht man es Ihnen auch bald äußerlich an. Nehmen Sie sich anstelle eines würdigen Zieles ein unwürdiges Ziel vor – beispielsweise, Material oder oberflächliches Zeug zu sammeln, etwa Autos, Häuser, Boote, Geld und

Ähnliches. Wie wir später ausführlicher sehen werden, ist dies eine hervorragende Strategie, um auf der Verliererstraße zu bleiben.

Hier ist eine zweite, viel kürzere Definition von Erfolg: Erfolg ist eine Entscheidung. Die Entscheidung ist: Was wollen Sie werden, was wollen Sie tun, was wollen Sie besitzen? Ich denke da an den Mann, der zu Beginn des letzten Jahrhunderts in Amerika mit einem Schiff ankam. Er war ein Flüchtling und hatte nur einen Dollar in der Tasche. Aber in den nächsten 20 Jahren gründete er eine der erfolgreichsten Restaurantketten des Landes. Als man ihn fragte, wann ihm zum ersten Mal klar wurde, dass er Erfolg hatte, sagte er, das habe er bereits gewusst, als er das Schiff verließ und den Entschluss fasste, eine Restaurantkette zu eröffnen. Seit diesem Moment habe er begonnen erfolgreich zu sein.

In den ungefähr 15 Berufsjahren, in denen ich mit hunderten von Personen zu tun hatte, haben nur wenige Menschen so eine Entscheidung getroffen. Die große Mehrheit, zu der vermutlich auch Sie selbst zählen, hilft diesen wenigen Personen dabei, ihre Träume auszuleben. Denn wenn Sie nicht über Ihre Zukunft nachdenken, werden Sie auch keine haben. Also lassen Sie es lieber. Hören Sie nicht auf, die wichtigste Entscheidung, die Sie jemals treffen könnten, aufzuschieben.

Außerdem – selbst wenn Sie darüber nachdenken wollten, was Sie werden, tun und besitzen wollen, warum wollen Sie dann das Risiko auf sich nehmen, enttäuscht zu werden? Als Kinder haben wir wohl alle davon geträumt, was wir eines Tages erreichen könnten. Mein Rat an Sie ist: Denken Sie nicht darüber nach, was einmal Ihr Traum war. Denken Sie auch nicht darüber nach, wovon Sie derzeit träumen. Stellen Sie sich lieber nicht vor, dass es immer noch möglich wäre, diesen Traum tatsächlich zu leben. Hören Sie nicht auf, realistisch zu sein oder Ihre Perspektiven sehr kritisch zu sehen. Seien Sie

kein ehrgeiziger Träumer. Achten Sie nicht auf Walt Disneys Worte, der einmal gesagt hat: „Wenn Du davon träumen kannst, kannst Du es auch tun.“ Komm schon, Walt, ich fürchte, demnächst behauptest Du womöglich noch, wir alle hätten die Chance zu tun, was unser Herz begehrt. Die meisten Leute warten so lange, bis sie von ihrem Arbeitgeber freigestellt oder gefeuert werden, bevor sie sich frei genug fühlen, ihre Träume mit Leidenschaft zu verfolgen. Das sollten Sie auch tun. Vielleicht ist es der beste Weg, um Jahre Ihres Lebens zu vergeuden.

Die gute Nachricht für Leute, die scheitern lernen wollen, ist: Selbst wenn Sie sich entschieden haben, was Sie wollen, werden Sie es wahrscheinlich sowieso niemals umsetzen. In einer Studie wurden Leute befragt, die das reife Alter von 100 Jahren erreicht hatten, was sie am meisten bedauerten. Sie sagten, sie wünschten sich, sie hätten mehr Risiken auf sich genommen und das gemacht, was sie glücklich macht. Wenn Sie dasselbe von sich sagen wollen, wenn sie 100 Jahre alt sind und auf Ihr Leben zurückblicken, fangen Sie jetzt damit an, ziellos durchs Leben zu treiben. Natürlich ist es sowieso fraglich, ob Sie als überzeugter Pessimist dieses hohe Alter überhaupt erreichen. Wahrscheinlich sterben Sie schon lange vorher – aber glauben Sie mir, wenigsten kommt es Ihnen dann wie 100 Jahre vor.

WAS SIE NICHT TUN SOLLTEN

Wir werden es im Verlauf dieses Buches noch genauer sehen, aber so viel schon mal fürs Erste: Nehmen Sie sich nicht die Zeit, schon gar nicht regelmäßig, zu definieren, was Erfolg für Sie per-

sönlich bedeutet. Setzen Sie sich nicht ein paar Minuten hin, um aufzuschreiben, wie Erfolg für Sie derzeit aussieht, wie er sich anfühlt und klingt und wie es in Zukunft, sagen wir in fünf Jahren, sein könnte.

Denken Sie nicht darüber nach, was Ihnen am wichtigsten ist und was Sie besonders gern tun. Überlegen Sie sich nicht, was Sie am glücklichsten macht, was Ihnen am meisten Freude macht und mit welchen Menschen Sie gern besonders viel Zeit verbringen würden. Fragen Sie Leute, die Sie mögen, nicht danach, was Erfolg für sie bedeutet. Sie wissen es – je intensiver und länger Sie über Erfolg nachdenken, desto wahrscheinlicher tritt er ein. Also seien Sie vorsichtig.

Denken Sie ab heute nicht mehr darüber nach, in welche Richtung Ihr Leben gehen soll. Entwickeln Sie keine größere Leidenschaft. Lassen Sie sich nicht von den Worten des Komikers Danny Kaye inspirieren, der sagt: „Das Leben ist eine riesengroße Leinwand. Wirf so viel Farbe drauf, wie Du nur kannst!“ Übrigens, damit Sie etwas anderes in Ihrem Leben haben, egal ob ein neues Haus oder eine neue Beziehung, sollten Sie etwas anderes tun oder ein anderer Mensch werden als heute. Warum? Sonst könnten Sie all das ja jetzt schon haben.

Wenn Sie über dieses und anderes nachdenken, kann das von leichter Unzufriedenheit bis hin zu unerträglichen Schmerzen über Ihre derzeitige Situation führen. Und bekanntlich sind Unzufriedenheit und Schmerzen etwas, das einen schnell veranlasst, die Finger zurückzuziehen, sich zu ändern und etwas zu tun. Und das wollen wir doch nicht, oder?